

## Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 13. 3. 1920

|HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII. STERNWARTESTRASSE 71

Wien

Sternwartestraße

|Rodaun 13 III 20

Rodaun

5    mein lieber Arthur,  
seit 5 Wochen vegetiere ich hier zwischen Bett u. Fauteuil (mehr Bett als Fauteuil)  
mit Grippe in Form von Rheumatismen vom Genick bis in die Fußzehen.  
|Hab feit 5 Wochen Gerty nicht gesehen, die drinnen, aber indeffen hergestellt. –  
Hab ich, um mein Vergnügen an dem Luftspiel zu bezeichnen, das Wort »unter-  
10    haltend« gebraucht? u. war Ihnen das Wort unlieb? (faßt scheint's mir fo.) Ich  
gebrauchte es, um etwas Seltenes auszudrücken, den freien leichten Silberglanz des  
Geiftes, den zu empfangen woltuend ift. Natürlich hat ein Dichterwerk noch viele  
andere Eigenschaften!  
Alles Gute Ihnen für die Proben u. überhaupt! Von Herzen Ihr

Gertrude von Hofmannsthal  
→Die Schwestern oder Casanova in Spa. Lustspiel in Versen

→Die Schwestern oder Casanova in Spa. Lustspiel in Versen

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-  
ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:  
»260« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »364«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 291.